

# HERZ IM EMMENTAL

Ein Film von  
**Bernhard Giger und Bänz Friedli**

**Dauer: 91 Min.**

**Kinostart: 20. Oktober 2011**  
**Kinostart Langnau : 17. Oktober 2011**

**Download pictures:**  
**[www.frenetic.ch/films/781/pro/index.php](http://www.frenetic.ch/films/781/pro/index.php)**

---

PRESSEBETREUUNG

prochaine ag  
Isabelle Stüssi  
Tel. 044 488 44 22  
isabelle.stuessi@prochaine.ch

VERLEIH

FRENETIC FILMS AG  
Bachstrasse 9 • 8038 Zürich  
Tel. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11  
[www.frenetic.ch](http://www.frenetic.ch)

## SYNOPSIS

Beim Stichwort «Emmental» denkt man, geprägt durch die Literatur Gotthelfs und vor allem deren in den 1950er- und 1960er-Jahren erfolgte, beim Schweizer Publikum höchst erfolgreichen Verfilmungen durch Franz Schnyder, in erster Linie an Bauern, Käser und frömmelerische Sonderlinge in abgeschiedenen Tälern.

Der Film «Herz im Emmental» zeigt die manchmal geradezu magisch anmutende Landschaft, die prächtigen Höfe mit den bis fast auf den Boden reichenden Dächern. Es gibt Aufnahmen von der Lüderenchilbi und dem Kemmeriboden-Schwinget, wo Jodler in Trachten und Schwinger das Bild dominieren, doch die Hauptdarsteller des Films sind ein Hardrock-Musiker, die Tochter einer Heimarbeiterin, Unternehmer, Politiker, ein Liedermacher und ein bekannter TV-Moderator.

«Herz im Emmental» ist ein Dokumentarfilm, aber keine Dokumentation, die alles, was gesagt wird, detailreich belegt, sondern er ist in hohem Mass erzählerisch. Erzähler sind Emmentaler, Dagebliebene und Weggezogene. Sie reden von sich, von ihrem Leben im Emmental, von dem, was das Emmental für sie bedeutet. Sie tun dies in ruhiger, unaufgeregter Art, im bedächtigen Rhythmus ihres Dialekts. Auch wenn sie von Arbeitskämpfen oder dem historisch belasteten, schwierigen Verhältnis zur Stadt Bern sprechen, wird der Ton nie schroff, aggressiv oder schrill, sondern bleibt unaufgeregt und sachlich.

Die Bilder nehmen die Erzählungen auf und führen sie dort weiter, wo nichts mehr gesagt werden muss. Sie tun das in einer gleichermassen realistischen wie poetischen Sprache. Die Aufnahmen werden ergänzt und kontrastiert durch Szenen aus zwei Gotthelf-Filmen von Franz Schnyder, dem ersten 1954 gedrehten Gotthelf-Film «Uli der Knecht» sowie aus «Die Käserei in der Vehfreude», den zwischen 1958 und 1960 allein in den Schweizer Kinos 1,8 Millionen Zuschauer und Zuschauerinnen gesehen haben. Im Unterschied zum Drehbuch, das von Bänz Friedli und Bernhard Giger gemeinsam erarbeitet worden war, gab es bei den Dreharbeiten eine klare Aufgabenteilung: Die Regie war Sache von Bernhard Giger, Bänz Friedli führte einige Gespräche und begleitete die Realisation bei inhaltlichen Fragen in beratender Funktion. Die Bildsprache wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Pio Coradi und Bernhard Giger entwickelt – die beiden haben bereits bei drei Kinospielefilmen, einem Dokumentarfilm und zwei Porträtfilmen zusammengearbeitet.



Das Buch zum Film mit Texten von Bernhard Giger («Hammetour») und Bänz Friedli («Mir gäh nie uf!»), zwölf Porträts und vielen Fotos erscheint am 20. Oktober im Limmat Verlag

## Das Emmental und die Emmentaler

Das Emmental ist eine Region im Kanton Bern. Zu ihr zählen das eigentliche Emmental, das heisst die Einzugsgebiete der beiden Flüsse Emme und Ilfis, das Amt Konolfingen sowie das Unteremmental, das zwischen Burgdorf und der solothurnischen Kantongrenze liegt. «Herz im Emmental» hat sein Zentrum in Langnau und dem oberen Emmental mit Trubschachen, Trub, Wasen und Eriswil. In den 42 Gemeinden des Emmentals leben rund 92 000 Einwohner.

Albert Bitzios alias Jeremias Gotthelf, in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Pfarrer in Lützelflüh beschrieb das Emmental so: «Eng begrenzt ist sein Horizont von waldigen Hügeln, an deren Fuss sich unzählige Täler ziehen, von rauschenden Bächen bewässert, die in stillem Murmeln ihre Geschiebe wälzen, bis sie den Schoss der Emme finden.» Und über die Bewohner der Hügellandschaft: «Seinem Lande ähnlich ist der Emmentaler. Weit ist sein Gesichtskreis nicht, aber das Nächste sieht er klug und scharf an; rasch ergreift er das Neue nicht (...) aber was er einmal ergriffen, das hält er fest mit wunderbarer zäher Kraft. Viel spricht er nicht, Lärm treibt er nicht; aber wo er einmal Hand anlegt, da lässt er nicht ab, bis alles in Ordnung ist, und wenn er einmal losbricht, so wahre man seine Glieder!»  
Jeremias Gotthelf, Armennot (1840).



## Die Protagonisten

**Thom Blunier**, Gründungsmitglied, Lead-Gitarrist und Produzent der Hardrock-Band Shakra aus Trub.

**Hans Grunder**, Inhaber eines Ingenieurbüros mit 120 Angestellten, Gründer und Präsident der Bürgerlich Demokratischen Partei (BDP), führender Hengsthalter in der Pferdezucht, früher SVP, heute BDP-Nationalrat aus Rüegsauschachen.

**Ida Heiniger-Frauchiger**, 78-jährige Tochter einer Heimarbeiterin aus Eriswil, die vor rund 70 Jahren für einen Stundenlohn von 10 Rappen für die Textilindustrie strickte.

**Tinu Heiniger**, Schreinersohn aus Langnau, Liedermacher, hat das Emmental nach der Schulzeit verlassen.

**Ueli Heiniger**, langjähriger TV-Moderator, Bruder von Tinu Heiniger, lebt ebenfalls schon lange nicht mehr im Emmental.

**Peter Jakob**, Unternehmer (Seilfabrik) in Trubschachen, Deutschland und Saigon, Präsident des Langnauer Eishockeyclubs SCL Tigers.

**Niklaus M. Lauterburg**, Textilingenieur, letzter Vertreter einer Familie, die in Bärau fast 200 Jahre lang eine Bunt- und Leinenweberei betrieb.

**Bruno Marazzi**, Enkel eines Einwanderers aus Norditalien, Bau- und Generalunternehmer (Stade de Suisse in Bern), hat 40 Jahre im Emmental gelebt.

**Simon Schenk**, ehemaliger Spieler und Trainer der Eishockeynationalmannschaft, Schweizer Meister mit Langnau, heute in Zürich Sportchef der GCK Lions, SVP-Nationalrat bis 2011.

**Matthias Siegenthaler**, eidgenössischer Kranzschwinger, Zimmermann aus Fankhaus (Trub).

**Barbara (Babs) Wüthrich**, Shakra-Fan, hat eben die Kochlehre abgeschlossen und ihre Mutter Christine, die als alleinstehende Mutter in Wasen zwei Kinder grossgezogen hat.



## Shakra

Shakra ist eine Emmentaler Band, deren Urformation sich vor über zwei Jahrzehnten in Trub gebildet hat. Nach Anfängen im Mundartrock, wandte man sich bald einmal dem Hardrock zu. Ab 1995 nannte sich die vormals unter dem Namen Ruckus auftretende Band Shakra. Shakra traten als Vorgruppe von Gun's and Roses im Hallenstadion Zürich auf. 1998 erschien das Debütalbum unter dem Titel «Shakra». Die bislang jüngste, in Thom Bluniers Studio in Räumen der einstigen Leinenweberei in Bärau eingespielte und von Blunier produzierte Scheibe der Emmentaler Hardrocker kam im 25. Februar 2011 in die Läden. „Back on Track“ stürmte in den Schweizer Charts auf Anhieb von Null auf Platz zwei.

Die aktuelle Formation der Band besteht aus fünf Männern: Lead-Gitarrist Thomas Blunier, Rhythmus-Gitarrist Thomas Muster und Schlagzeuger Roger Tanner sind seit der Gründung von Shakra mit von der Partie. Dominik Pfister ersetzte 2008 am Bass Oliver Linder, der aus Indien stammende John Prakesh ist seit der Trennung von Mark Fox im Jahr 2009 der neue Sänger.

Prominentester Shakra-Fan ist der US-amerikanische Skirennfahrer Bode Miller, der sich vor den Rennen durch das Hören von Shakra-Songs in Stimmung bringt.

### Diskographie

- 1997 **Shakra**
- 1999 **Moving Force**
- 2001 **Powerride**
- 2003 **Rising**
- 2005 **Fall**
- 2007 **Infected**
- 2009 **Everest**
- 2011 **Back On Track**



## Filmmusik

1. Shakra (im Stadion)	B True B You
2. Shakra	Stronger Than Ever
3. Shakra	Stronger Than Ever
4. Tinu Heiniger	Ämmelied 1
5. Thom Blunier	Gitarrensolo
6. Shakra	Stronger Than Ever
7. Shakra	Stronger Than Ever
8. Tinu Heiniger	Ämmelied 2
9. Tinu Heiniger	Ämmelied 3
10. Shakra	Crazy (Studioaufnahme 1)
11. Shakra	Crazy (Studioaufnahme 2)
12. Shakra	Crazy (Studioaufnahme 3)
13. Shakra	Unspoken Truth
14. Jodlerchor Wasen	Bärgluft von Jean Clémenton
15. Tinu Heiniger	Ämmelied 4
16. Shakra	Stronger Than Ever
17. Shakra	When I See You

## Crew

Regie	Bernhard Giger
Drehbuch-Autor	Bernhard Giger
Drehbuch-Koautor	Bänz Friedli
Kamera	Pio Corradi Ueli Nüesch
Tonmeister	Balthasar Jucker
Schnitt	Christof Schertenleib
Produzentin	Theres Scherer-Kollbrunner
Produktionsleitung	Theres Scherer-Kollbrunner
Aufnahmeleitung	Martin Aeschbacher
Musik	SHAKRA u. Thomas Blunier "Ämmelied" von. Tinu Heiniger

Mit der Förderung und Unterstützung von:

Emmental Tourismus  
Gemeinde Langnau  
Bürgergemeinde Bern  
SCL Tigers  
Ernst Göhner Stiftung  
Suissimage Kulturfonds  
Swisslos  
arte  
Berner Filmförderung  
Bundesamt für Kultur  
SRG SSR  
SRF 1

## Carac Film AG – Theres Scherer-Kollbrunner, Produzentin

Geboren in Bern, Schulen und Studien in Bern, Neuenburg  
Universität Madrid, Stipendium Juliette Law Foundation, USA

- 1970 Eröffnung des Kellerkinos in Bern  
Filmpublikationen:  
-**Dokumentarfilme aus der Schweiz** (1977), Kellerkino, Bern  
-**Innen ist es warm und draussen kalt** (1981)m Zytglogge Verlag Bern
- 1980 -84 Cactus Film AG, Zürich, Produzentin von:  
-**Winterstadt** von Bernhard Giger (1980)  
-**Chapiteau** von Johannes Flütsch (1983)  
-**Der Gemeindepräsident** von Bernhard Giger (1984)
- 1984-91 Limbo Film AG, Zürich, Produzentin von:  
-**Der Pendl** von Bernhard Giber (1986)  
-**Jenatsch** von Daniel Schmid (1987)  
-**Shigatse**, Dokumentarfilm von Jürg Neuenschwander (1989)  
-**Der Schweizer Film**, (12 Episoden à 30 Min.) von J. Hassler, M. Imhoof, A Klarer, -  
T.Koerfer, F.M.Murer, D. Schmid, M. Soutter und J. Veuve unter der Leitung von  
Freddy Buache (1989/90/91)  
-**Mirakel** von Leopold Huber (1990)  
-**Tage des Zweifels** von Bernhard Giger (1991)
- 1991-2006 CARAC Film AG, Bern  
Produzierte Filme:  
-**Honeymoon**, Kurzfilm von Doraine Green (1991)  
-**Gehirnwäsche (TATORT)** von Bernhard Giger (1992)  
-**Der Bund** Kinospot (1992)  
-**Die kalte Sophie** – Daniel de Quervain, Dokumentarfilm von Marian Amstutz (1993)  
-**Vater lieber Vater** von Leopold Huber (1994)  
-**Haut Bas Fragile** von Jacques Rivette (1995)  
-**Kräuter & Kräfte** von Jürg Neuenschwander (1995)  
-**Unterwegs**, Dokumentarfilm von Gabriele Schärer (1995)  
-**Brigands** von Otar Iosseliani (1996)  
-**Zwei Namen ein Leben**, Dokumentarfilm von Elke Baur (1996)  
-**La terza luna** von Matteo Bellinelli (1997)  
-**Russisches Roulette (TATORT)** von Walter Weber (1998)  
-**Adieu, plancher des vaches** von Otar Iosseliani (1999)  
-**Bashkim**, Dokumentarfilm von Vadim Jendreyko (2001)  
-**Sottosopra**, Dokumentarfilm von Gabriele Schärer (2001)  
-**Angeli non ne ho mai visti** von Matteo Bellinelli (2001)  
-**Time-out (TATORT)** von Bernhard Giger (2001)  
-**Arm trotz Job**, Dokumentarfilm von Gabriele Schärer (2003)  
-**Früher oder später**, Dokumentarfilm von Jürg Neuenschwander (2003)  
-**November von Luki Frieden (2003)**  
-**Balthasar Brukhard** – Filmportrait, Dokumentarfilm 12' von Bernhard Giger (2004)  
-**Oeschen**, Fernsehfilm von Bernhard Giger (2004)  
-**Kurt Thut – Filmportrait**, Dokumentarfilm 12' von Bernhard Giger (2005)  
-**MPS – Jazzin' The Black Forest**, Dokumentarfilm von Ele Baur (2005)  
-**La Stella che non c'è** von Gianni Amelio (2006)  
-**Deepfrozen** von Andy Bausch (2006)  
-**Fixerorte** von Bernhard Giger (2006)  
-**Briefe und andere Geheimnisse** von Jidith Kennel (2006)  
-**Tausend Ozeane**, Kinospießfilm von Luki Frieden (2008)  
-**Herz im Emmental**, Dokumentarfilm von Bernhard Giger und Bänz Friedli (2011)
- In Entwicklung und Vorbereitung:  
-**Giftnapf** von Bernhard Giger  
-**Aurora** von Daniel Texter  
-**Beloved Things of Mine** von Jasmin Gordon

## **Bernhard Giger – Regie und Drehbuch**

geboren 3.2.1952 in Bern

1969–1972 Fotografenlehre bei Albert Winkler in Bern; 1972–1982 freischaffender Fotograf; 1973–1983 Mitarbeiter des Berner Kellerkinos; Film- und Fernsehkritiker für Der Bund, Zoom Filmberater, Tages Anzeiger u.a. Mitherausgeber Schweizer Filmzeitschrift Cinema.

1979–1988 Medienredaktor Der Bund, 1988-1996 Redaktionsleiter der Veranstaltungsbeilage Berner Woche. 1996–2000 Leiter Kulturressort Berner Zeitung; 2000-2006 Leiter Stadressort Berner Zeitung; ab 1998 Mitglied Chefredaktion, ab 2002 stellvertretender Chefredaktor Berner Zeitung; Moderator BZ-Talk, Telebärn.

2007/2008 eigenes Büro für Texte und Medienprojekte in Bern.

Seit Dezember 2008 Leiter Kornhausforum Bern

### **Filmografie**

1981	<b>Winterstadt</b> , Kinospießfilm, 16mm, s/w, 75'
1983/4	<b>Der Gemeindepräsident</b> , Kinospießfilm, 16/35mm, s/w, 90'
1986	<b>Der Pendler</b> , Kinospießfilm, 35mm, s/w, 100'
1987	<b>Kampf ums Glück</b> , Fernsehfilm, 16mm, Farbe, 75'
1990	<b>Zürich-Emmental</b> , Episode <b>Der Schweizer Film</b> , unter der Leitung von Freddy Buache, 35mm, s/w, 26'
1991	<b>Tage des Zweifels</b> , Kinospießfilm, 16/35mm, Farbe, 90'
1993	<b>Gehirnwäsche</b> , TATORT SF DRS, 16mm, Farbe, 90' mehrere Fernseh-Drehbücher
2001	<b>Time out</b> , TATORT SF DRS, 16mm, Farbe, 86'
2004	<b>Balthasar Burkhard – Porträt</b> , Fernsehdokumentarfilm, 12'
2004	<b>Oeschenen</b> , TV-Spielfilm, 16mm, Farbe, 86'
2005	<b>Kurt Thut – Porträt</b> , Fernsehdokumentarfilm, 12'
2006	<b>Fixerorte</b> , Dokumentarfilm zum 20-jährigen Bestehen der Drogenanlaufstelle in Bern, 45'
2011	<b>Herz im Emmental</b> , Kinodokumentarfilm 91'

### **Bücher und Texte (Auswahl)**

- Tatort Bern, Kulturführer, Co-Autor mit Urs Dickerhof, Zytglogge Verlag, 1976
- Dokumentarfilme aus der Schweiz, Co-Autor mit Theres Scherer, Kellerkino Bern, 1977
- Drinne ist es warm und draussen kalt, Kino der 70er-Jahre, Co-Autor zusammen mit Theres Scherer, Zytglogge Verlag, 1981
- Paul Senn – Bilder aus der Schweiz, Co-Autor mit Balthasar Burkhard, Kunstmuseum Bern, 1982
- Das neue Wunder von Bern, Stade de Suisse Wankdorf, Herausgeber und Autor, Benteli Verlag, 2006
- 31 Texte für das Begleitbuch zur Ausstellung Berns Weg in die Moderne, Historisches Museum Bern, 2007
- Der Berichterstatter der Zustände; Ein später Blick auf das Werk Paul Senns; in: Paul Senn, Fotoreporter, Kunstmuseum Bern, Scheidegger & Spiess, 2007
- Das stille Land im Westen, Stationsweg durch Bümpliz im 20. Jahrhundert in Bern West – 50 Jahre Hochausleben, Verlag herausgeber.ch, 2007
- Ankommen in Bern; Bahnhofplatz – 150 Jahre Geschichte und Geschichten, Herausgeber und Autor, Stämpfli Verlag, 2008
- Die Welt zeigen, wie sie ist; Vorwort in: In Albert Winkler, Fotografien, Limmat Verlag, 2011

### **Auszeichnungen und Preise**

- 1985 Grosser Kantonaler Filmpreis für «Der Gemeindepräsident»
- 1985 Menschenrechtspreis Strassburg für «Der Gemeindepräsident»
- 1991 Berner Filmpreis für «Tage des Zweifels»

## **Bänz Friedli – Drehbuch**

geboren 1965 in Bern, lebt mit seiner Frau und den beiden Kindern in Zürich

- Seit 1983 Arbeit für Presse, Radio und TV in den Bereichen Sport und Populärkultur
- 1985 – 1989 Gemeinderat Wohlen BE (Exekutive), Verwaltungsrat Stadttheater Bern
- 1984 – 1990 stellvertretender Sendeleiter Radio Förderband Bern, Moderator, Redaktor, Reporter, Verantwortlicher für das kulturelle Abendprogramm und Fremdsprachensendungen. Daneben 1985–1992 Kolumne «Berner Alltag» in «Der Bund»
- 1990 Film- und Video-Ausbildung SF DRS
- 1990 Mitgründer puncto Pressebüro, Bern, Arbeiten unter anderen für «SonntagsZeitung», «Das Magazin», «du», «Berner Zeitung», «Der Bund», SF DRS «10 vor 10», Radio DRS3 und diverse Radiostationen
- 1993/94 Kultur- und Sportredaktor «Berner Zeitung»
- 1995–2005 als Redaktor beim Nachrichtenmagazin «Facts» für die Ressorts Kultur, Sport, Schweiz, Medien, Ausland, Wirtschaft und Gesellschaft tätig
- 2000–2004 Kolumnist «20 Minuten», «Pendlerregeln»
- 2001–2006 Mitarbeit an der Ausstellung «Small Number – Big Impact» über Schweizer Einwanderung in die USA für das Ellis Island Museum, New York, und das Landesmuseum Zürich, Kurator des Musikraums der Ausstellung
- Seit 2005 Hausmann und freier Autor in Zürich, Kolumnist für das «Migros-Magazin», Arbeiten für «Rolling Stone», «NZZ am Sonntag» und andere, regelmässige Satirebeiträge in der «Zytlupe» auf Radio DRS 1, Auftritte mit eigenem Satireprogramm

### **Bücher**

- «Ich pendle, also bin ich», Kolumnen aus «20 Minuten», Huber Frauenfeld 2003/2010
- «Der Hausmann», hagenbuch Verlag, 2007.
- «Findest du mich dick? Neues vom Hausmann», Huber Frauenfeld, 2009
- «Wenn die mich nicht hätten», Orell Füssli, 2011

Diverse Beiträge in Büchern und Katalogen, unter anderen «Small Number, Big Impact», «Schweiz der Zukunft, Zukunft der Schweiz», beide NZZ libro; «Linksfüsser – 30 Jahre Alternative Fussball-Liga in Zürich», Elster Verlag; «The Young Gods Diaries», Truce.

### **CDs**

- «Der Hausmann\_Live im Miller's Studio», Tudor Recording, 2008
- «Sy no Frage?», Tudor Recording, 2011

## Pio Corradi – Kameramann

### Filmografie (Auswahl)

- 2008            **Thèbes à l’Ombre de la Tombe**, Regie: Siron Jacques
- 2007            **Heimatklänge**, Regie: Schwietert Stefan  
**Poetry in Motion – Pierre Favre**, Regie: Corradi Pio
- 2006            **Fixerorte**, Regie: Bernhard Giger
- 2005            **Vitus**, Regie: Murer Fredi M.
- 2004            **Jo Siffert Live Fast – Die Young**, Regie: Lareida Men  
**Kathrin Freisager**, Regie: Polonio Paolo
- 2003            **Dieter Roth**, Regie: Jud Edith
- 2002/3          **Das Alphorn**, Regie: Schwietert Stefan  
**Aesshaek – Geschichten aus der Sahara**, Regie: Koch Ulrike
- 2002            **Mani Matter – Warum syt dir so truurig?**, Regie: Kappeler Friedrich
- 2001/2          **Von Werra**, Regie: Schweizer Werner  
**Verhör und Tod in Winterthur**, Regie: Dindo Richard
- 2000            **Gripsholm**, Regie: Koller Xavier
- 1999            **Synagogue in the Hills**, Regie: Rickenbach Franz
- 1997/8          **Das Wissen vom Heilen**, Regie: Reichle Franz  
**Vollmond**, Regie: Murer Fredi M.
- 1996/7          **Die Salzmänner von Tibet**, Regie: Koch Ulrike
- 1996            **Grueningers Fall**, Regie: Dindo Richard
- 1994            **Gerhard Meier – Die Ballade vom Schreiben**, Regie: Kappeler Friedrich
- 1990-3          **Ernesto “Che” Guevara, le Journal de Bolivie**, Regie: Dindo Richard  
**Der Kongress der Pinguine**, Regie: Schlumpf Hans-Ulrich
- 1992            **Donusa**, Regie: Antoniou Angeliki
- 1990/1          **Arthur Rimbaud – Une Biographie**, Regie: Dindo Richard
- 1989            **Tennessee Nights**, Regie: Gessner Nicolas
- 1988            **Reise ins Landesinnere**, Regie: von Gunten Michael
- 1986/7          **Der Lauf der Dinge**, Regie: Weiss David; Fischli Peter
- 1986            **Der Pender**, Regie: Bernhard Giger
- 1985            **Höhenfeuer**, Regie: Murer Fredi M.
- 1983            **Der Gemeindepräsident**, Regie: Giger Bernhard  
**Der rechte Weg**, Regie: Weiss David; Fischli Peter
- 1981            **Winterstadt**, Regie: Bernhard Giger

## Ueli Nüesch – Kameraassistent

Nüesch, Ueli geboren in 1957 in Winterthur, lebt in Zürich

Ausbildung: Primar- und Sekundarschule, Lehre als Hochbauzeichner, Berufsmittelschulabschluss, Beginn mit Architekturstudium HTL, Ausbildung zum Sozialpädagogen an der HSSAZ (Zürich) autodidakt. Weiterbildung zum Filmschaffenden und Kameramann

### Filmografie (Auswahl)

- 2008 **Lop Nor** Dok. Archeolog. Expedition in der Wüste Taklamakan, Kamera  
2007 **Der Traum vom Fussball**, Dok, Kamera  
**Tosca**, Oper G. Puccini, Videodesign, Seebühne Bregenz, Kamera und Designteamwork  
**Giulio Cesare**, Oper Friedrich Händel, Theater an der Wien Videodesign und Kamerakonzept  
**Max Bill**, Skulpteur, Maler, Architekt, Kamera  
2006 **Poetry in Motion 2**.Kamera  
**Die Rheintöchter** (Teil aus **Der Ring** von R.Wagner)  
**Oper Bayreuth**, Videodesign, Kamera  
**Death in Venice**, Oper Frankfurt, Videodesign (Bühnenebild), Kamera  
**Ins Unbekannte**, Dokfilm, Regie Urs Graf, 2. Kamera  
2005 **Citizen Fred** Dokfilm, Kamera  
**Poetry in Motion**, Pierre Favre Perkussionist; Dokfilm, Regie Pio Corradi 2. Kamera  
2004/05 **Tightrope Walk ... Übers Seil**; Dokfilm (Regie/Produktion)  
**Ultima Thule** Regie Hans-Ulrich Schlumpf Kamera Pio Corradi  
Kamera-Assistenz und Filmtechnik Alaska 2004  
2003/04 **Kunst ein Leben lang** Louis Conne Bildhauer und Grafiker; Dokfilm, 35 Min. Kamera/Regie (Solothurner Filmtage, FIPA Biarritz)  
2002 **Ässäk**; Dokfilm Regie Ulrike Koch, Assistenz, Post Produktion  
**Peiden**, Dokfilm über ein Bergdorf in Graubünden, Kamera  
Freie Beratungen für diverse Produktionen an der Schnittstelle der Klassischen- und Digitalen- Filmproduktion  
2000 **Trigon**; Kino-Trailer Film, Kamera  
1999 **A Volta Das Tartarugas**; Dokfilm, Kamera  
1997 **Northy The Dragon**; Animationsfilm, Kamera/Regie  
1995 **Pas de Deux** Kurzspielfilm, Kamera, Regie: Regina Bärtschi  
1991/94 **Das Erbe**, Dokfilm 16mm/Video, Kamera/Regie  
Kinoauswertung in CH und Ausstrahlung auf SF DRS.  
Duisburger Filmwoche; Figuera da Foz; Solothurner Filmtage  
1994 **Nachtschicht**; Dokfilm 16mm, Kamera, Regie: Matthias Bürcher  
1989 Arbeit als Kamera-Assistent bei unzähligen Filmproduktionen  
u.a. mit Renato Berta, Pio Corradi, Martin Fuhrer, Roli Schmid, Lukas Strebel, Darius Konji

### Festivals und Preise

- 1994 **Das Erbe**: 1. Preis des Videoforums Freiburg i.Br  
Solothurn, Duisburger Filmwoche und Figuera da FOZ  
2003 **Peiden**, Dokfilm, Regi Mattias Caduff:  
Preis der Suissimage und der SSA für den besten Schweizer Beitrag, Nyon

## **Balthasar Jucker – Ton**

geboren 1962 in Bern, verh., 2 Kinder  
Schulen in Bern, Swiss Jazz School, Gitarre

1982–1992 Auftritte als Musiker, diverse Installationen, Performances, Theater usw.

**ab 1992 kontinuierliche Arbeit als Tonmeister für die folgenden Filmprojekte (Auswahl):**

- 1992 **Zwischentöne** (Bernhard Nick), Tonaufnahmen und -gestaltung (mit Rolf Büttikofer)
- 1994 **Kräuter und Kräfte** (Jürg Neuenschwander), Tonaufnahmen
- 1995 **Abschied von der Gasse** (Remo Legnazzi), Tonaufnahmen
- 1996 **Vaglietti zum Dritten** (Alfredo Knuchel), Tonaufnahmen
- 1997 **Schlagen und Abtun** (Norbert Wiedmer), Tonaufnahmen
- 2000 **jour de nuit** (Dieter Fahrer und Bernhard Nick), Tonaufnahmen und -gestaltung
- 2001 **Big Mac Small World** (Peter Guyer), Tonaufnahmen und –gestaltung,
- 2002 **Am Blues vorus, Züri West** (Annina Furrer), Tonaufnahmen
- 2002 **Behind me (Bruno Ganz)** (Norbert Wiedmer), Tonaufnahmen
- 2001–2003 **Im Leben und über das Leben hinaus** (Peter von Gunten), Tonaufnahmen
- 2002 **Hallelujah, der Herr ist verrückt** (Alfredo Knuchel), Tonaufnahmen
- 2003 **Que sera?** (Dieter Fahrer), Tonaufnahmen und -gestaltung
- 2003 **Bunte Träume** (Mano Khalil), Spielfilm, Ton- und Musikaufnahmen
- 2004 **Maria Bethânia** (Georges Gachot), Musikdok, Tonaufnahmen
- 2004 **Erinnern** (Bruno Moll), Kinodok, Tonaufnahmen
- 2005 **Prugiasco – 25 Jahre später** (Remo Legnazzi) Ton- und Musikaufnahmen
- 2005 **Brother Yousef** (Penzel□/□Humbert), Tonnachbearbeitung, Premix
- 2005-2009 **Sounds and Silence** (Norbert Wiedmer und Peter Guyer), Tonaufnahmen und Gestaltung
- 2005 **Hardcore Chamber Music** (Peter Liechti), Musikdok, Tonkonzept und -aufnahmen
- 2005 **Das Cabaret lebt** (Werner Zeindler), TV-Dok, Tonaufnahmen
- 2005 **Hippie Masala** (Ueli Grossenbacher), Kinodok, Tonaufnahmen und -gestaltung
- 2006 **Markus Raetz: Kunst** (Iwan Schumacher) Tonaufnahmen
- 2006 **Dutti der Riese** (Martin Witz) Tonaufnahmen
- 2007 **Weg nach Santiago** (Bruno Moll), Kinodok, Tonkonzept und –aufnahmen
- 2007 **Frau Mercedes** (David Fonjallaz□/□Lomotion) Tonaufnahmen und -gestaltung
- 2007 **Mathias Rüegg** (Stefan Schwietert□/□SFDRS) Tonaufnahmen
- 2007 **The sound of insects** (Peter Liechti) Tonaufnahmen
- 2008 **Nana Caymmi** (Georges Gachot), Musikdok Kino, Tonaufnahmen
- 2009 **Familientreffen – Marthaler Theater im Grand Hotel** (Sarah Derendinger), Tonaufnahmen
- 2009 **SMS from Shangri-la** (Dieter Fahrer), Kinodok, Tonaufnahmen und –gestaltung
- 2009 **Pizza Bethlehem** (Bruno Moll) Kinodok, Tonaufnahmen und –gestaltung
- 2009 **El encuentro** (Norbert Wiedmer), Musikdok, Tonaufnahmen und –gestaltung,

- 2009 **Heinz Spörli, Tanzmacher** (Werner Zeindler), Tonschnitt und –gestaltung
- 2009 **Moi'c'est moi** (Gabriele Schärer), Tonaufnahmen, Musik
- 2009 **Amiet** (Iwan Schumacher und Cornelia Strasser), Tonaufnahmen
- 2010 **Meisterträume, eine Berner Fussballgeschichte** (Norbert Wiedmer) Tonaufnahmen und Gestaltung
- 2010 **Anneli** (Steve Walker, Markus Heiniger) Musikdok, Tonaufnahmen und –gestaltung, in Arbeit
- 2010 **Herz im Emmental** (Bernhard Giger) Kinodok, Tonaufnahmen und –gestaltung
- 2010 **Zartbitter** (Angela Spörri) Dok Tonaufnahmen
- 2010 **Thorberg** (Dieter Fahrer), Kinodok Tonaufnahmen und –gestaltung, in Arbeit
- 2011 **20 Jahre Kantha Bopha** (Georges Gachot), Tonaufnahmen, in Arbeit

Daneben diverse Arbeiten für NZZ (Heinz Bütler), SF DRS und kleinere Filmprojekte sowie Forschungsarbeiten in der Tontechnik. Seit 2005 Mitglied der Städtischen Filmkommission Bern.

## **Christof Schertenleib – Schnitt**

Geboren 1958. 1981 bis 1988 Filmakademie in Wien. Spezialisierung in den Fächern Regie und Schnitt. Journalistische Tätigkeit für verschiedene Zeitungen in der Schweiz und in Österreich. Lehrtätigkeit an der Schule für Gestaltung in Bern und an der HGKZ in Zürich. Seit 1990 freischaffender Cutter und Regisseur.

### **Arbeiten als Cutter (Auswahl)**

- 2008 **Zaffaraya 3.0** (Arbeitstitel)  
Kinodokumentarfilm von Andreas Berger  
Fertigstellung Ende 2008
- 2008 **Rush Hour** (Arbeitstitel)  
Kinodokumentarfilm von Asli Özge  
Fertigstellung Ende 2008
- 2007/ 2008 **Summer 1953** (Arbeitstitel)  
Kinospießfilm von Shirin Neshat  
Fertigstellung Mai 2008
- 2006/ 2007 **Import/Export**  
Kinospießfilm von Ulrich Seidl  
Premiere im Wettbewerb des Filmfestivals von Cannes 2007
- 2005 **Slumming**  
Kinospießfilm von Michael Glawogger  
Premiere im Wettbewerb der Filmfestspiele Berlin 2006
- 2004 **Oeschenen**  
Fernsehspießfilm von Bernhard Giger
- 2004 **Wer keinen Pass hat ist ein Hund**  
Fernsehdokumentarfilm von Bruno Moll
- 2003 **November**  
Kinospießfilm von Luki Frieden
- 2002 **Jesus Du weisst**  
Kinofilm von Ulrich Seidl
- 2001 **Hundstage**  
Kinospießfilm von Ulrich Seidl
- 2001 **Tatort: Time-Out**  
Fernsehspießfilm von Bernhard Giger
- 2000 **Von Palermo nach Trogen**  
Fernsehdokumentarfilm von Matthias von Gunten
- 1998 **Models**  
Kinofilm von Ulrich Seidl
- 1996 **Kino im Kopf**  
"Kleines Fernsehspiel" von Michael Glawogger
- 1995 **Tierische Liebe**  
Kinofilm von Ulrich Seidl
- 1993 **Ruhe und Unordnung**  
Kinodokumentarfilm von Andreas Berger

- 1992 **Mit Verlust ist zu rechnen**  
Kinofilm von Ulrich Seidl
- 1991 **Berner beben**  
Kinodokumentarfilm von Andreas Berger
- 1988 **Das Hartmut-Wolf-System**  
Spielfilm von Diego Donnhofer

### **Arbeiten als Realisator**

#### **Kurze und mittellange Filme (Auswahl)**

- 1992 **AltersWeGe - Alternatives Wohnen und Pflegen im Alter**  
Langzeitdokumentarstudie 55Min.
- 1988 **Die WAHRHEIT über die Schweizer Epidemie**  
Dokumentarspielfilm, 43 Min.
- 1986 **Fieber Zeit**  
Spielfilm, 27 Min.
- 1984 **Fernfahrerfilm Nr.346**  
Porträt, 33 Min.

#### **Langspielfilme**

- 2010 **Zwerge Sprengen**  
Kinospieldfilm, 125 Min.
- 2004 **Lücken im Gesetz**  
Fernsehspielfilm, 89 Min.
- 2000 **Tatort: Chaos**  
Fernsehspielfilm, 87 Min.
- 1999 **Grosse Gefühle**  
Kinospieldfilm, 115 Min.
- 1995 **Liebe Lügen**  
Kinospieldfilm, 111 Min.